

„hatteſt Du denn keine Zeit zum Einſammeln? Was haſt Du denn gethan, als überall Ueberfluß war?“ „Ach,“ ſprach die Grille, „als es noch warm war, habe ich vom frühen Morgen bis ſpäten Abend geſungen!“ „Geſungen?“ rief erſtaunt die Ameiſe aus, „ei nun, ſo tanze jetzt!“

Sammele frühzeitig Schätze, daß Du im Alter nicht darben mußt.

Der Fuchs und der Rabe.

Der Rabe hatte einen Käſe geſtohlen und ſaß damit auf einem Baumſt; von dem Duft des Käſe aber wurde Meiſter Fuchs angezogen, und es gelüſtete ihn nicht wenig nach der Beute. „Ei guten Morgen,“ rief er dem Raben zu. „Wie doch Dein Gefieder in der Sonne glänzt und alle Farben ſpielt; fürwahr Du biſt mir noch nie ſo ſchön vorgekommen wie heut; wenn Deine Stimme auch ſo lieblich iſt, wie Deine äußere Erſcheinung, dann biſt Du einer der ſchönſten Vögel.“ Der Rabe, ſich und den Käſe vor Entzücken vergeſſend, ſchrie jetzt aus Kräften, und der Fuchs, den herabfallenden Käſe haſtig auſraffend, ſagte zu ihm: „Mein ſchöner Herr, lerne heut, daß der Schmeichler gewöhnlich auf Koſten deſſen lebt, der ihn an-